

ATOSS Software AG
München

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2005

zur Offenlegung

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ATOSS Software AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 7. Februar 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Marxer
Wirtschaftsprüfer


Dötsch
Wirtschaftsprüferin



ATOSS Software AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2004 EUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2004 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	4.025.667,00		4.025.667,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		306.068,00	572.469,00	(bedingtes Kapital EUR 740.000,00; Vj. TEUR 740)			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	1.853.139,20		21.693.603,65
1. Technische Anlagen und Maschinen	24.350,00		31.503,00	III. Gewinnrücklagen			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.916,39		365.026,06	Rücklage für eigene Anteile	1.249.283,77		1.933.520,27
		321.266,39	396.529,06	IV. Bilanzgewinn	22.339.059,44		1.723.343,94
III. Finanzanlagen						29.467.149,41	29.376.134,86
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.368,68		126.368,68				
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	290.006,50		0,00	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		416.375,18	126.368,68	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	595.286,00		372.220,96
		1.043.709,57	1.095.366,74	2. Steuerrückstellungen	372.188,00		33.102,00
				3. Sonstige Rückstellungen	1.369.020,14		1.463.573,51
B. UMLAUFVERMÖGEN						2.336.494,14	1.868.896,47
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.061.059,72		2.321.593,43	1. Anleihen	161.177,00		264.921,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	596.997,77		911.643,82	davon konvertibel EUR 161.177,00 (Vj. TEUR 265)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	111.413,18		293.827,33	2. Erhaltene Anzahlungen	252.850,00		0,00
		3.769.470,67	3.527.064,58	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438.921,48		380.627,93
II. Wertpapiere				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.110,32		20.716,75
Eigene Anteile		1.249.283,77	1.933.520,27	5. Sonstige Verbindlichkeiten	486.758,41		417.183,78
				davon aus Steuern EUR 298.660,48 (Vj. TEUR 195)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	27.399.425,44		25.965.450,17	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
	32.418.179,88		31.426.035,02	EUR 174.311,63 (Vj. TEUR 192)		1.354.817,21	1.083.449,46
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	159.310,03		110.428,62	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		462.738,72	303.349,59
	33.621.199,48		32.631.830,38			33.621.199,48	32.631.830,38

ATOSS Software AG, München
Gewinn- und Verlustrechnung für 2005

	EUR	EUR	2004 EUR
1. Umsatzerlöse	20.418.211,20		21.824.782,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>895.257,99</u>		<u>1.279.606,33</u>
		21.313.469,19	23.104.388,64
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.826.831,28		2.042.905,73
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.060.407,05		9.514.307,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 458.594,65 (Vj. TEUR 277)	1.964.256,39		1.900.296,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	691.522,78		970.307,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.080.809,05</u>		<u>7.630.832,11</u>
		20.623.826,55	22.058.649,39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 20.091,34 (Vj. TEUR 33)	646.314,63		706.070,15
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	243.520,87		431.119,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>18.832,87</u>		<u>11.534,52</u>
		383.960,89	263.415,76
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.073.603,53	1.309.155,01
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	561.994,11		650.736,50
12. Sonstige Steuern	<u>468,23</u>		<u>1.267,18</u>
		562.462,34	652.003,68
13. Jahresüberschuss		511.141,19	657.151,33
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.723.343,94	6.810.000,59
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage		19.840.464,45	0,00
16. Einstellung in die Kapitalrücklage			0,00
17. Entnahme aus der Gewinnrücklage Rücklage für eigene Anteile		684.236,50	938.117,06
18. Einstellung in die Gewinnrücklage Rücklage für eigene Anteile		0,00	-950.377,04
19. Ausschüttung an Aktionäre		-420.126,64	-5.731.548,00
20. Bilanzgewinn		<u><u>22.339.059,44</u></u>	<u><u>1.723.343,94</u></u>

ATOSS Software AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

I Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen** werden zum Aktivwert bewertet. Im Gegensatz zum Vorjahr wird dieser Aktivwert aufgrund der Abtretung der Ansprüche im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Anschaffungswert bzw. zum niedrigeren Marktwert aktiviert.

Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben und Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge des kommenden Geschäftsjahres darstellen sowie das Disagio aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde. Der Unterschiedsbetrag aus der Änderung der Richttafeln beträgt TEUR 15 und wird im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst. Bei der Zuführung des Unterschiedsbetrags in Folge der Änderung der Pensionszusage in 2004 wurde vom Wahlrecht gemäß § 6a Abs. 4 EStG Gebrauch gemacht wonach der Unterschiedsbetrag auf mindestens drei Wirtschaftsjahre verteilt werden kann. Der noch nicht passivierte Unterschiedsbetrag aus der Änderung der Pensionszusage beträgt zum 31.12.2005 EUR 164.059.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Wandelschuldverschreibungen werden zum Barwert angesetzt. Die **Anzahlungen** werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten** in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen niedriger bzw. bei Verbindlichkeiten höher lag, kommt dieser zur Anwendung.

II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr wird im gesonderten Anlagegitter dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Die Abschreibungsdauer beträgt drei Jahre.

1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen betrifft im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungsdauer beträgt zwischen drei und fünf Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs als Abgang erfasst.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsforderungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche und Zinsforderungen enthalten.

Die Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr betragen EUR 0 (Vorjahr: EUR 8.275,13)

2.2. Eigene Anteile

Der Erwerb der eigenen Anteile stellt sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt dar:

	Stückzahl	Kurs in EUR	Anteil am Grundkapital	Wert in EUR
01.01.2005	231.102	8,37	5,74%	1.933.520,27
Abgänge	81.044	7,85	2,01%	635.899,93
31.12.2005	150.058	10,64	3,73%	1.297.620,34

Die Gesellschaft erwarb in den Vorjahren 231.102 Stück eigene Aktien zu Preisen von durchschnittlich EUR 9,66. Im Geschäftsjahr 2005 wurden 81.044 eigene Aktien zur Befriedigung des Wandelschuldverschreibungsprogramms abgegeben. Zum 31.12.2005 werden somit insgesamt 150.058 Stück eigene Anteile gehalten. Auf diese war eine Abschreibung in Höhe von EUR 48.336,57 vorzunehmen. Der Wertansatz der eigenen Anteile zum Bilanzstichtag beträgt somit EUR 1.249.283,77.

Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 3,73%.

2.3. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position umfasst im Wesentlichen Festgelder und Guthaben bei Kreditinstituten.

2.4. Disagio

Das Disagio aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 5.926,50 (Vorjahr: EUR 7.600,50) wird unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3. Eigenkapital

3.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4.025.667,00 war zum 31.12.2005 vollständig eingezahlt und steht der Gesellschaft uneingeschränkt zur Verfügung. Es ist in 4.025.667 Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt demnach EUR 4.025.667,00.

3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf EUR 1.853.139,20 und entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2005	21.693.603,65
Entnahme aus der Kapitalrücklage	19.840.464,45
Stand 31.12.2005	<u>1.853.139,20</u>

Davon entfallen EUR 1.784.950,45 auf die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 (gebundene Kapitalrücklage) sowie EUR 68.188,75 auf die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 aus der Unterverzinslichkeit von Wandelschuldverschreibungen. Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (freie Kapitalrücklage) in Höhe von EUR 19.840.464,45 zum 31.12.2004 wurde im Geschäftsjahr 2005 in den Bilanzgewinn eingestellt.

3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die Rücklagen für eigene Anteile und entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Stand 01.01.2005	1.933.520,27
Entnahme aus der Gewinnrücklage	684.236,50
Stand 31.12.2005	<u>1.249.283,77</u>

Die Entnahme aus der Gewinnrücklage erfolgt bei Veräußerung oder Abschreibung von eigenen Anteilen.

3.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
Gewinnvortrag 01.01.2005	1.723.343,94
Entnahme aus der Kapitalrücklage	19.840.464,45
Entnahme aus der Gewinnrücklage	684.236,50
Dividende	-420.126,64
Jahresüberschuss	511.141,19
Bilanzgewinn 31.12.2005	<u>22.339.059,44</u>

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2005 beträgt EUR 511.141,19. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 1.723.343,94, der Auszahlung für die Dividende in Höhe von EUR 0,11 je umlaufende Aktie, insgesamt EUR 420.126,64 der Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 684.236,50 sowie der Entnahme aus der freien Kapitalrücklage in Höhe von EUR 19.840.464,45 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 22.339.059,44.

3.5. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.04.2004, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 11.06.2004, ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22.04.2009 (einschließlich) durch Ausgabe von 2.012.833 Stück neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um EUR 2.012.833 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2004/I).

3.6. Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16.02.2000, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 10.03.2000, ist das Grundkapital um EUR 280.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2000/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 22.05.2002, vom 30.04.2003 sowie vom 22.04.2004 zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und sonstiger Leistungsträger um EUR 360.000 (Bedingtes Kapital 2002/I) bedingt erhöht sowie zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Aufsichtsrats um EUR 50.000 (Bedingtes Kapital 2002/II) bedingt erhöht.

Schließlich wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.04.2004, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München am 11.06.2004, zur Bedienung von Wandlungsrechten von Mitgliedern des Aufsichtsrats um EUR 50.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2004/I).

4. Rückstellungen

4.1. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 6% nach den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

4.2. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

EUR	01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
Variable Vergütungen	781.084,12	781.084,12	0,00	651.156,77	651.156,77
Erwartete Rechnungen Jahresabschluss und Prüfung	180.918,29	166.249,89	14.668,40	170.243,46	170.243,46
Urlaubsverpflichtungen	132.327,95	99.701,73	32.626,22	139.120,00	139.120,00
Personalverpflichtungen	121.208,65	121.208,65	0,00	89.413,67	89.413,67
Berufsgenossenschaft	68.000,00	68.000,00	0,00	162.461,96	162.461,96
Gewährleistungen	39.999,96	39.330,60	669,36	40.000,20	40.000,20
Sonstige	22.000,00	0,00	22.000,00	20.000,00	20.000,00
Gesamt	118.034,54	46.223,36	2.811,18	27.624,08	96.624,08
	<u>1.463.573,51</u>	<u>1.262.560,75</u>	<u>72.775,16</u>	<u>1.240.782,54</u>	<u>1.369.020,14</u>

5. Verbindlichkeiten

Die der Gesellschaft aus der Ausgabe von 161.177 Stück Wandelschuldverschreibungen zu je EUR 1,00 zugeflossenen Mittel werden als Anleihen ausgewiesen, davon sind zum 31.12.2005 39.404 Stück Wandelschuldverschreibungen ausübbar. Die Verbindlichkeit hat eine Restlaufzeit zwischen einem und sechs Jahren. Eine Teilwandschuldverschreibung im Gegenwert von EUR 1,00 berechtigt zum Bezug von je einer Aktie.

Die Anzahlungen in Höhe von EUR 252.850,00 betreffen den Verkauf des Software-Produktes AE-NEIS, der zum 01.01.2006 erfolgte.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten haben zum 31.12.2005 folgende Restlaufzeiten:

EUR		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Anleihen	31.12.2005	0,00	76.177,00	85.000,00	161.177,00
	31.12.2004	0,00	260.064,00	4.857,00	264.921,00
Anzahlungen	31.12.2005	252.850,00	0,00	0,00	252.850,00
	31.12.2004	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2005	438.921,48	0,00	0,00	438.921,48
	31.12.2004	380.627,93	0,00	0,00	380.627,93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2005	15.110,32	0,00	0,00	15.110,32
	31.12.2004	20.716,75	0,00	0,00	20.716,75
Sonstige	31.12.2005	486.758,41	0,00	0,00	486.758,41
	31.12.2004	417.183,78	0,00	0,00	417.183,78
Gesamt	31.12.2005	1.193.640,21	76.177,00	85.000,00	1.354.817,21
	31.12.2004	818.528,46	260.064,00	4.857,00	1.083.449,46

III. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

EUR	2005	2004
Softwarelizenzen	3.439.697,43	3.922.265,86
Softwarewartung	7.013.053,29	6.648.973,01
Dienstleistungen	4.083.641,26	4.861.177,72
Hardware	1.857.185,64	1.976.044,83
Sonstige	924.364,56	727.081,67
Durch Tochterunternehmen vermittelte Umsätze	3.100.269,02	3.689.239,22
Gesamt	<u>20.418.211,20</u>	<u>21.824.782,31</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 895.257,99 enthalten unter anderem Erträge aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von EUR 139.073,17, Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 116.390,57 sowie Erträge aus Kfz-Eigenanteilen in Höhe von EUR 325.319,53.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Kostenerstattungen, Werbekosten sowie Aufwendungen für Mieten ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft bürgt in Höhe von EUR 50.000 für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft ATOSS Software Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, gegenüber der Creditanstalt, Wien, Österreich.

Des Weiteren bestehen Mietbürgschaften für Mieträume der Niederlassung sowie für Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 130.665,20.

Die Gesellschaft hat Rangrücktrittserklärungen für ihre Tochterunternehmen in Österreich und in der Schweiz abgegeben. Für die ATOSS Software Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, besteht eine Rangrücktrittsvereinbarung vom 11.07.2001 über EUR 507.643,66. Zum 31.12.2005 bestehen Forderungen gegenüber dem österreichischen Tochterunternehmen in Höhe von EUR 528.877,30. Für das Tochterunternehmen ATOSS Software AG, Zürich, Schweiz, wurde am 25.04.2002 eine Rangrücktrittserklärung über EUR 550.293,04 abgegeben. Gegenüber der Schweizer Tochtergesellschaft bestehen zum 31.12.2005 keine Forderungen.

Es besteht ein Mietvertrag über Büroflächen im Gebäude „Am Moosfeld 3“ in München. Aus dem Vertrag ergibt sich in 2005 eine Belastung von EUR 294.673,44. Der Mietvertrag ist jährlich mit einer Frist von sechs Monaten zum 30.06. kündbar. Für 2006 ergibt sich eine Belastung in Höhe von 294.073,44.

Für Niederlassungen bestehen folgende Verträge:

Frankfurt: Das Mietverhältnis ist mit einer Frist von drei Monaten zum 01.01. und zum 30.06. kündbar, die jährliche Belastung beläuft sich in 2005 auf EUR 33.298,69 und ab 2006 auf EUR 36.000,00.

Hamburg: Das Mietverhältnis endet am 30.09.2008 sofern es mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird, die jährliche Belastung beträgt in 2005 EUR 49.739,39, die Gesamtbelastung bis zum Ende der Vertragslaufzeit beläuft sich auf EUR 134.895,42.

Stuttgart: Das Mietverhältnis endet am 31.07.2006, die Belastung im Geschäftsjahr 2005 beträgt EUR 19.831,00, die Gesamtbelastung bis zum Ende der Vertragslaufzeit beläuft sich auf EUR 11.728,64.

Meerbusch: Das Mietverhältnis mit einer Frist von sechs Monaten zum Quartalsende kündbar, die jährliche Belastung beträgt EUR 228.803,64.

Es bestehen Mietverhältnisse für diverse Büro- und Geschäftsausstattung von jährlich EUR 12.028,66 mit flexiblen Kündigungsmöglichkeiten.

Es bestehen Verpflichtungen aus Full-Service-Leasingverträgen für Fahrzeuge und Server. Die Belastung im Geschäftsjahr 2005 beträgt EUR 429.226,99. Die Verträge haben Restlaufzeiten von bis zu 36 Monaten und führen in 2006 zu einer jährlichen Belastung in Höhe von EUR 326.714,47. Bis zum Ende der Vertragslaufzeiten ergibt sich zum 31.12.2005 eine Gesamtbelastung von EUR 538.136,85. Die Übernahme von Fahrzeugen oder Servern am Ende der Vertragslaufzeit ist nicht vorgesehen.

2. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 134 Mitarbeiter (Vorjahr: 139) beschäftigt.

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Peter Kirn, Vorsitzender, Geschäftsführer der Kirn-Executive-Consulting GmbH, Böblingen
 Bernhard Dorn, stv. Vorsitzender, Unternehmerberater, Leonberg
 Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau, Präsident des bayerischen Steuerzahlerbundes, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bei folgenden Unternehmen wahr:

Peter Kirn	businessMart AG, Stuttgart NIIT Technologies AG, Monheim UNILOG Integrata AG, Tübingen Wapme AG, Düsseldorf
Bernhard Dorn	AXA Service AG, Köln Inverto AG, Köln TDS AG, Neckarsulm Twenty4 help AG, Dortmund United Internet AG, Montabaur 1&1 Internet AG, Montabaur
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	ce Consumer Electronic AG, München Pro Cura Buchprüfungs AG, Augsburg

4. Vorstand

Andreas F.J. Obereder, Unternehmer (Vorsitzender)
 Christof Leiber, Jurist

5. Angaben zu den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstands setzt sich folgendermaßen zusammen:

EUR	2005	2004
Fixe Bezüge	513.619,22	543.831,79
Erfolgsabhängige Bezüge des lfd. Jahres	0,00	82.364,52
Abfindungen	0,00	103.255,00
Erlöse aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	32.906,70	0,00
Gesamt	546.525,92	729.451,31

Zum 31.12.2005 bestehen Forderungen gegenüber Vorstandsmitgliedern in Höhe von EUR 24.999,96 aufgrund von Vorschüssen auf nicht erreichte variable Vergütung. Abweichend von der Darstellung in den Vorjahren werden jetzt die dem Geschäftsjahr zuzuordnenden Bezüge ausgewiesen.

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich folgendermaßen zusammen:

EUR	2005	2004
Satzungsmäßige Vergütung	50.000,00	50.000,00
Sitzungsgelder	26.250,00	22.500,00
Aufwandsentschädigungen für Beiratstätigkeit	0,00	16.000,00
	<u>76.250,00</u>	<u>88.500,00</u>

6. Aktien- und Wandelschuldverschreibungsbestände der Organmitglieder

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder folgende Aktienbestände in ATOSS-Aktien:

Aktien	31.12.2005	31.12.2004
Andreas F.J. Obereder	1.971.184	1.946.184
Peter Kirn	13.760	11.260
Bernhard Dorn	13.000	7.000
	<u>1.997.944</u>	<u>1.964.444</u>

Zum jeweiligen Bilanzstichtag halten die Organmitglieder bzw. ehemalige Organmitglieder durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen Optionen auf ATOSS-Aktien:

Wandelschuldverschreibungen	31.12.2005	31.12.2004
Andreas F.J. Obereder	5.000	15.864
Christof Leiber	22.000	23.668
Dr. Burkhard Scherf	10.000	15.864
Peter Kirn	12.000	24.000
Bernhard Dorn	12.000	18.000
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	12.000	24.000
	<u>73.000</u>	<u>121.396</u>

Die Wandelschuldverschreibungen der Organmitglieder bzw. ehemaligen Organmitglieder haben folgende Restlaufzeiten:

Ausübungspreis EUR	ausstehende Optionen	vertragliche Gültigkeit (Jahre)	mögliche Ausübungsrechte
5,21	17.000	1,3	6.333
9,02	5.000	4,7	2.500
9,51	36.000	5,6	0
11,68	15.000	5,5	0
	<u>73.000</u>		<u>8.833</u>

7. Angaben zum Anteilsbesitz

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20% der Geschäftsanteile:

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2005 in EUR
ATOSS Software Gesellschaft m.b.H, Wien	100%	-127.760,90	37.883,54
ATOSS Software AG, Zürich	100%	-7.579,71	8.596,34
ATOSS CSD Software GmbH, Cham	100%	342.594,29	27.420,40
ATOSS Software S.R.L., Timisoara	100%	11.632,80	10.882,37

Die ATOSS Software S.A.R.L., Paris, wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 07.10.2005 stillgelegt.

8. Honorare von Abschlussprüfern und Steuerberatern

Für Abschlussprüfung, Beratungs- und Bewertungsleistungen sowie für Steuerberatung wurden folgende Honorare an die Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungs AG, Stuttgart, Zweigniederlassung München, oder mit ihr verbundene Unternehmen gezahlt:

EUR	2005	2004
Abschlussprüfung	55.510,00	51.075,43
davon Einzelabschluss EUR 27.755,00 (Vorjahr EUR 25.337,72)		
davon Konzernabschluss EUR 27.755,00 (Vorjahr EUR 25.337,71)		
Sonstige Beratungs- und Bewertungsleistungen	9.360,00	78.544,65
Steuerberatungsleistungen	0,00	46.228,20
	<u>64.870,00</u>	<u>175.848,28</u>

9. Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Die AXXION S.A., 1B, Parc d'Achvité Syrdall, Luxemburg-Munsbach, teilte der Gesellschaft am 05.10.2005 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ATOSS Software AG am 04.10.2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 6,0233% beträgt.

Am 28.10.2005 meldete die ATOSS Software AG, dass der Stimmrechtsanteil der eigenen Aktien am 27.10.2005 die Schwelle von 5% unterschritten habe und zu diesem Zeitpunkt 4,95% betragen habe.

10. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der ATOSS Software AG nahmen am 08.12.2005 zum Deutschen Corporate Governance-Kodex Stellung. Der vollständige Wortlaut der Erklärung nach § 161 AktG befindet sich im Internet www.atoss.com/atoss/de/Company/Investor_Relations/Corporate_Governance/default.htm. Der Vorstand und der Aufsichtsrat geben jährlich eine Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance-Kodex und der darin enthaltenen Empfehlungen ab und berichten darüber im Geschäftsbericht.

11. Vorschlag für Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 in Höhe von EUR 22.339.059,44 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 5,50 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen. Bei Annahme dieses Ausschüttungsvorschlags durch die Hauptversammlung entfällt auf das zum 31.12.2005 dividendenberechtigte Grundkapital von 3.875.609 EUR eine Dividendensumme von EUR 21.315.849,50 und ein Gewinnvortrag von EUR 1.023.209,94. Der Gewinnverwendungsvorschlag kann sich durch den Erwerb oder die Veräußerung eigener Aktien bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch ändern.

München, 07.02.2005

Der Vorstand



Andreas F.J. Obereder



Christof Leiber

ATOSS Software AG, München
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.2005	Zugänge	Umglie- derungen	Abgänge	31.12.2005	01.01.2005	Zugänge	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.353.013,68	149.621,01	0,00	0,00	3.502.634,69	2.780.544,68	416.022,01	0,00	3.196.566,69	306.068,00	572.469,00
	3.353.013,68	149.621,01	0,00	0,00	3.502.634,69	2.780.544,68	416.022,01	0,00	3.196.566,69	306.068,00	572.469,00
II. Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	328.810,18	5.231,30	0,00	0,00	334.041,48	297.307,18	12.384,30	0,00	309.691,48	24.350,00	31.503,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.955.974,13	196.399,65	0,00	48.082,87	3.104.290,91	2.590.948,07	263.116,47	46.690,02	2.807.374,52	296.916,39	365.026,06
	3.284.784,31	201.630,95	0,00	48.082,87	3.438.332,39	2.888.255,25	275.500,77	46.690,02	3.117.066,00	321.266,39	396.529,06
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	134.368,68	0,00	0,00	8.000,00	126.368,68	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	126.368,68	126.368,68
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00	290.006,50	0,00	290.006,50	0,00	0,00	0,00	0,00	290.006,50	0,00
	134.368,68	0,00	290.006,50	8.000,00	416.375,18	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	416.375,18	126.368,68
Anlagevermögen, gesamt	6.772.166,67	351.251,96	290.006,50	56.082,87	7.357.342,26	5.676.799,93	691.522,78	54.690,02	6.313.632,69	1.043.709,57	1.095.366,74

ATOSS Software AG, München Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Industrie profitiert seit Sommer 2005 von einer lebhaften Auslandsnachfrage und seit Oktober auch von einer leicht verbesserten Auftragslage der Unternehmen aus dem Inland. Der Export zeigt sich im Berichtsjahr erneut als treibende Kraft für die deutsche Wirtschaft, während der private Konsum zu keinen positiven Impulsen führt. Nach Schätzungen des IfW (Kieler Institut für Weltwirtschaft) sind die deutschen Ausfuhren 2005 um sechs Prozent gewachsen. Insgesamt verlief das Wirtschaftswachstum trotz einer Belebung zum Ende des Jahres hin jedoch erneut enttäuschend, die Forschungsinstitute gehen von einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,9% aus. Im Vorjahr nahm das BIP hingegen noch um 1,6% zu.

Branchensituation und Marktumfeld

Im Branchenumfeld der ATOSS Software AG, nachfolgend auch „ATOSS“ oder „Gesellschaft“ soll sich gemäß den jüngsten Veröffentlichungen des BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neuen Medien) im Berichtsjahr 2005 eine positive Entwicklung ergeben haben. Der BITKOM geht davon aus, dass im ITK-Markt ein Umsatzwachstum von 2,6% erzielt wurde, während er für die Softwarebranche sogar eine Umsatzsteigerung von 4,5% erwartet.

Wir können diese positiven Signale für Unternehmen mit einem Fokus auf den inländischen Markt allerdings weder aus den Berichten noch in persönlichen Gesprächen mit anderen Softwareunternehmen feststellen. Unterjährig zeigen sich allerdings erhebliche Schwankungen im Geschäft mit Softwarelizenzen. Nach einer positiven Entwicklung in den ersten drei Monaten hat das zweite Quartal einen deutlichen Rückschlag gezeigt, während sich im weiteren Jahresverlauf die Lage etwas besserte. Wir unterstellen, dass der Softwareumsatz in unserem Marktumfeld bestenfalls unverändert gegenüber Vorjahr war. Die weiterhin geringe Investitionsbereitschaft im Inland führt zu einem unverändert scharfen Wettbewerb gerade bei den Softwaregesellschaften, die nicht die Skaleneffekte einer international aufgestellten Gesellschaft realisieren konnten, während international tätige Softwarekonzerne im Ausland Wachstum erzielten.

Eine differenzierte Betrachtung des nationalen Softwaremarktes ist somit sinnvoller als exportstarke Unternehmen mit Gesellschaften zu vergleichen, deren Hauptabsatzmarkt sich in Deutschland befindet. Die ATOSS Software AG zählt zu den Softwarefirmen, die ihren Absatz überwiegend im Inland erzielen. Der Auslandsanteil am Umsatz beträgt lediglich 9% (Vorjahr 10%), wobei dieser im Wesentlichen im deutschsprachigen Ausland mit dem Schwerpunkt in Österreich, erzielt wird. Es entspricht auch der Unternehmensstrategie, sich zunächst insbesondere den deutschen Markt weiter zu erschließen. Allerdings existieren Produkte von ATOSS in acht Sprachen und sind in neun Ländern im Einsatz, da wir unseren international agierenden Kunden selbstverständlich mit unserem Service an deren Auslandsstandorte folgen.

Positionierung der ATOSS Software AG

Seit der Unternehmensgründung 1987 hat sich ATOSS das Ziel gesetzt, mit seinen Produkten und Lösungen die gerade in Hochlohnländern wertvolle Ressource „Mitarbeiter“ unter Zuhilfenahme von EDV effizienter zum Einsatz zu bringen. ATOSS beschäftigt sich seitdem mit Kundenproblemen in den Feldern Personalbedarfsermittlung, Arbeitszeitmodellgestaltung, Arbeitszeitmanagement (Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle) und Personaleinsatzplanung. Den Kunden werden neben Themen wie „effizienterem Materialfluss“ oder „effizienterer Produktionsplanung“ auch über das Thema „Personaleinsatz“ wertvolle Produktivitätsimpulse geboten.

ATOSS hat sich seit 1987 zu einem Anbieter integrierter Lösungen im Arbeitszeitmanagement und der Personaleinsatzplanung für Kunden in jeder Branche und jeder Unternehmensgröße entwickelt. Wir verstehen uns hierbei als „Best of Breed“-Anbieter, d.h. als ein Anbieter, der höchste Beratungskompetenz mit überzeugender Lösungstiefe in unseren Themen verbindet und zugleich absolut offen für Lösungen komplementärer Anbieter ist.

Unseren Kunden bieten wir die Chance, neben zum Teil erschöpften klassischen Themen zur Effizienzsteigerung weitere Produktivitätsimpulse über den flexiblen Personaleinsatz und damit verbundene Kosteneffekte zu heben.

Studien wie jene der Proudfoot Consulting (Herbst 2005) zur Arbeitsproduktivität sowie eigene Markterhebungen bestätigen immer wieder, dass unser Marktumfeld zunehmend an Reife gewinnt und dass ATOSS sich damit in einem sehr aussichtsreichen Nischenmarkt der Softwarebranche positioniert hat.

Unverändert bleibt eine erhebliche Anzahl von Unternehmen branchenübergreifend und in allen Ländern noch immer weit unter den tatsächlichen Möglichkeiten zurück. Die Unternehmen erreichen bisher lediglich 62% des optimalen Produktivitätsniveaus, könnten es jedoch auf bis zu 85% verbessern.

Hier verfügt ATOSS als Anbieter kompletter Lösungen über eine nachgewiesene Kompetenz, modernste Technologien und eine starke installierte Basis. Den Kunden wird ein sehr umfassender Investitionsschutz vor dem Hintergrund unserer hohen Eigenkapitalquote, des positiven operativen Cash Flow und der, aus den laufenden hohen Investitionen folgenden technologischen Weiterentwicklung, geboten.

Innerhalb unseres Marktes unterscheiden wir sowohl hinsichtlich der Unternehmensgröße kundenseitig als auch hinsichtlich der technischen Anwendungen.

Wir unterscheiden zwischen dem zahlenmäßig sehr großen Markt der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Markt) mit bis zu 500 Mitarbeitern sowie dem Premium-Markt (gehobener Mittelstand und Großkunden). Den KMU-Markt decken wir seit mittlerweile zwei Jahren erfolgreich über Vertriebspartner ab. Hier ist eine Marktsättigung in unseren Themen nicht absehbar, allerdings sind die einzelnen Ordergrößen auch vergleichsweise gering. ATOSS ist im KMU-Markt in der Kundenanzahl und bei der installierten Basis, also auch den Marktanteilen, in den letzten zwei Jahren deutlich gewachsen. Auch im Premium-Markt sehen wir trotz bestehender Herausforderungen weiter hohe Wachstumschancen gerade für ATOSS als Spezialanbieter, da hier besonders hohe Lösungsanforderungen für die Entscheidungen unserer Kunden maßgeblich sind.

Die für ATOSS relevanten Teilmärkte sind Arbeitszeitmanagement (Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle) und Personaleinsatzplanung. Hierbei sehen wir einen positiven Trend bei Zutrittskontrolle vor dem Hintergrund zunehmender Sicherheitsanforderungen der Unternehmen. In der Zeitwirtschaft hingegen besteht gerade bei mittleren und größeren Unternehmen bereits ein hoher Sättigungsgrad. Hier sind Aufträge bzw. Neukunden vorwiegend im so genannten Replacement-Geschäft zu gewinnen, während es im KMU-Markt auf Grund einer wesentlich höheren Neuanschaffungsquote noch Wachstumsmöglichkeiten gibt.

Das größte Potential für ATOSS besteht bei der Personaleinsatzplanung. Hier sind aus Kundensicht durch flexiblen Personaleinsatz signifikante Steigerungen ihrer Wertschöpfung möglich und wir bieten mit unseren Produkten zur Personaleinsatzplanung ausgereifte Lösungen für dieses gerade für Unternehmen in Hochlohnländern sehr attraktive und spannende Thema.

Nach unseren Schätzungen arbeiten nur 20% aller Unternehmen voll flexibel. Demnach gibt es für flexiblen Personaleinsatz einen noch sehr großen Markt mit geringer Sättigung und hohen Anforderungen an die Lösungstiefe.

Unternehmensentwicklung

Die ATOSS Software AG erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von Mio. EUR 20,4 (Vorjahr: Mio. EUR 21,8). Damit wurden erwartungsgemäß die Vorjahreswerte nicht erreicht. ATOSS hatte diesbezüglich im Juni 2005 die eigenen Prognosen korrigiert nachdem im zweiten Quartal keine weitere Belegung bei Softwarelizenzen abzusehen war.

Ein wesentliches Ziel der Wachstumsstrategie, die erfolgreiche Adressierung neuer Premium-Kunden und die Gewinnung von Großaufträgen, konnte demnach im Geschäftsjahr 2005 nicht umgesetzt werden, bleibt aber unverändert das zentrale Element unserer Vorgehensweise.

Umsatzentwicklung bei Softwarelizenzen und -wartung

Die Softwareumsätze haben im Jahr 2005 Erlöse von Mio. EUR 10,5 (Vorjahr: Mio. EUR 10,6) erzielt. Hierbei konnte bei der Softwarewartung ein erneutes Umsatzwachstum von Mio. EUR 6,6 auf Mio. EUR 7,0 erreicht werden, während bei Softwarelizenzen ein Rückgang von Mio. EUR 3,9 auf Mio. EUR 3,4 verzeichnet wurde. Der Anteil der Softwareumsätze am Umsatz hat sich von 48% auf 51% erhöht. Im Einzelnen betrug der Umsatzanteil bei Softwarelizenzen 17% (Vorjahr: 18%) und bei Softwarewartung 34% (Vorjahr: 30%).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2005 hat sich das Softwarewartungsgeschäft demnach mit einer weiter erfreulichen Tendenz gezeigt, während es bei Softwarelizenzen zu einer unterjährig sehr unterschiedlichen Entwicklung kam. So ließ ein deutlich steigender Auftragseingang bei Softwarelizenzen am Ende des ersten Quartals auf eine Belebung schließen, die im zweiten Quartal nicht anhielt. Erst im vierten Quartal setzte eine neuerliche Belebung ein.

Umsatzentwicklung bei Beratung

Im Beratungsgeschäft erzielte ATOSS 2005 Umsätze von Mio. EUR 4,1 (Vorjahr: Mio. EUR 4,9). Der Anteil der Beratung am Gesamtumsatz betrug damit 20% (Vorjahr: 22%).

Hardwareumsätze und Sonstige Umsatzentwicklung

Die Umsätze mit Hardware sind mit Mio. EUR 1,9 (Vorjahr: Mio. EUR 2,0) unter dem Vorjahr verlaufen. Der Anteil des Hardwaregeschäfts am Umsatz insgesamt belief sich auf weiterhin 9%. Die Sonstigen Umsätze betragen Mio. EUR 0,9 (Vorjahr: Mio. EUR 0,7). Diese beinhalten insbesondere Ausweismedien zur Zeiterfassung und kundenspezifische Programmierleistungen.

Durch Tochterunternehmen vermittelte Umsätze

Die durch Tochterunternehmen vermittelten Umsätze gingen von Mio. EUR 3,7 auf Mio. EUR 3,1 zurück. Ihr Anteil am Gesamtumsatz beträgt jetzt 15% (Vorjahr: 17%).

Unternehmensstrategie

Die Strategie der ATOSS Software AG zielt auf die Wiedererlangung deutlicher Wachstumsraten über organisches Wachstum im Arbeitszeitmanagement und der Personaleinsatzplanung ab. Auch unter diesem Blickwinkel hat sich der Vorstand im dritten Quartal entschieden, die Aktivitäten im Thema Geschäftsprozessmanagement zum 31.12.2005 zu restrukturieren. Die Restrukturierung wird 2006 spürbare Kostenentlastungen erbringen, aber nur geringe negative Effekte auf der Umsatzseite zeigen. Im vierten Quartal 2005 hat sich der Vorstand schließlich entschieden, die Softwarelösung zum Geschäftsprozessmanagement (AENEIS) zu veräußern.

Grundlage für die Wiedererlangung von deutlichen Wachstumsraten bilden hohe Investitionen in Forschung & Entwicklung, die auf Basis der Ende 2003 formulierten Wachstumsstrategie im Jahr 2004 und auch 2005 durchgeführt wurden. Insgesamt wurden die Investitionen in Forschung & Entwicklung seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt.

Die Neu- bzw. Weiterentwicklungen sind im Berichtsjahr deutlich vorangetrieben worden. Ziel der Investitionen ist die einfache Einbettung der ATOSS-Lösungen in unterschiedlichste Systemwelten und damit eine höhere Wirtschaftlichkeit für Anbieter und Kunden sowie Offenheit in Bezug auf künftige Plattformen und Architekturen. Zudem wird hierbei eine absolute Aufwärtskompatibilität sichergestellt, also der Schutz von Datenbeständen und Geschäftsprozessen auch bei einem Sprung in neue Technologiewelten.

ATOSS hat auf Basis modernster Technologien damit die Grundlage geschaffen, um mit den unterschiedlichsten Produkten und Lösungen jegliche Kunden- und Branchenanforderungen rund um den effizienten Personaleinsatz abzudecken. Produktseitig kann somit das gesamte Marktpotential abgeschöpft werden.

Neben der Fortschreibung des Investitionsniveaus in Produkte und Lösungen im Arbeitszeitmanagement und in der Personalabteilung wird

ATOSS nun den Mitteleinsatz beim Marktzugang und zur nachhaltigen Sicherung von Wachstum auch bei der Organisation verstärken. Hierbei geht es zukünftig auch um eine Verbreiterung der Vertriebsmannschaft einschließlich der Umsetzung verschiedener Nachwuchs- und Ausbildungsprogramme sowie um den Ausbau der Branchenkompetenz und die Einbindung von Consulting in die Vertriebsaktivitäten.

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Wachstumsstrategie wurden die Investitionen in Forschung & Entwicklung 2005 auf einem sehr hohen Niveau fortgeführt. Für ATOSS ist es entscheidend, den Kunden innovative Lösungen anbieten zu können, welche einen schnell messbaren und deutlichen Nutzen für ihre Geschäftsprozesse erbringen. Aus diesem Grund hat auch im Berichtsjahr die gezielte Weiterentwicklung vorhandener und neuer Lösung eine zentrale Rolle bei den Investitionen von ATOSS eingenommen. ATOSS beschäftigt zum 31.12.2005 35 (Vorjahr: 40) Softwareentwickler.

ATOSS weist hierbei die Investitionen zur Weiterentwicklung der Produktlösungen grundsätzlich direkt im laufenden Aufwand aus. Eine Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen findet damit unverändert nicht statt.

Ziel der Investitionen im Berichtsjahr war insbesondere die einfache Einbettung unserer Lösungen in unterschiedliche Systemwelten. Dies ist ATOSS über die neuen Java Versionen von ASES (ATOSS Staff Efficiency Suite) und ASE (ATOSS Start Up Edition) eindrucksvoll gelungen.

Mit der ATOSS Staff Efficiency Suite halten wir als High-end-Lösung ein komplettes Softwaregestütztes Konzept des Arbeitszeitmanagements vor, welches mit zusätzlichen Applikationen für verschiedene Branchen versehen werden kann. Die ATOSS Start up Edition (ASE) und ATOSS Time Control (ATC) zeichnen sich durch besonders einfache Benutzerführung aus. Hierbei adressiert die ATOSS Startup Edition Kunden, die unterschiedliche Systemplattformen verwenden, während ATOSS Time Control auf Microsoft Systemplattformen fokussiert. Auch bei der ATOSS Time Control wurden durch unser Tochterunternehmen, die ATOSS CSD Software GmbH, die wesentlichen Weiterentwicklungen im Rahmen einer neuen Framework Technologie abgeschlossen.

Nachdem im Berichtsjahr die Weiterentwicklung vorhandener und die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen weitgehend abgeschlossen werden konnte, soll sich nun der Schwerpunkt der Investitionen in den Marktzugang (Vertrieb und Marketing) sowie langfristige Investitionen in die Organisation verlagern.

Tochterunternehmen, Auslandsgeschäft

Sämtliche Tochtergesellschaften haben sich im Geschäftsjahr 2005 positiv entwickelt. Die in vorangegangenen Jahren entstandene Überschuldung der Auslandsgesellschaften in Wien und Zürich wurde weiterhin durch Rangrücktrittserklärungen der Muttergesellschaft abgewendet.

Unsere im Vorjahr neu gegründete Tochter ATOSS Software S.R.L., Timisoara, Rumänien, hat die Erwartungen voll erfüllt. Das mit dem Aufbau verfolgte Ziel, die Entwicklungskapazitäten für ATOSS spürbar zu erhöhen, haben wir erfolgreich realisiert. Die Gesellschaft ist insbesondere in der Softwarewartung sowie bei kundenspezifischen Programmierarbeiten tätig. Hierbei hat sich die Wahl dieses Standortes auf Grund der Nähe zur Politechnischen Universität sowie zur Westuniversität Timisoara, als richtig herausgestellt. Wir konnten bereits erfolgreich Potential versprechende Nachwuchskräfte gewinnen.

Das Tochterunternehmen in Paris, das schon seit längerer Zeit keine operative Geschäftstätigkeit wahrgenommen hatte, wurde geschlossen.

Unverändert konzentrieren sich die Auslandsaktivitäten der ATOSS Software AG auf die deutschsprachigen Kernmärkte. Der Auslandsanteil am Umsatz betrug 9% nach 10% im Vorjahr. Der Erschließung weiterer Märkte wird sich ATOSS im Rahmen der Wachstumsstrategie frühestens im Jahr 2006 widmen.

Organe, Mitarbeiter, Personalentwicklung

Im Jahr 2005 hatte sich die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterjährig erhöht, während zum Jahresende mit 144 (31.12.2004: 149) Personen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. 35 (Vorjahr: 40) Personen werden hiervon in der Produktentwicklung beschäftigt, 42 (Vorjahr: 42) in der Beratung sowie 34 (Vorjahr: 31) in Vertrieb und Marketing. Der Personalaufwand liegt im Geschäftsjahr bei Mio. EUR 11,0 und damit geringfügig unter dem Vorjahr mit Mio. EUR 11,4. Zum 31.12.2005 bestehen 7 (Vorjahr: 5) Ausbildungsplätze für angehende Bürokaufleute und IT-Systemkaufleute.

Dem Aufsichtsrat der ATOSS Software AG gehören im Berichtsjahr unverändert Peter Kirn (Vorsitzender), Bernhard Dorn (stellvertretender Vorsitzender) und Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau an. Auch im Vorstand ergeben sich 2005 keine Veränderungen, ihm gehören Andreas F.J. Obereder als Vorstandsvorsitzender und Christof Leiber als Finanzvorstand an.

Corporate Governance

Seit dem Jahr 2001 informiert die ATOSS Software AG über die eigenen Maßnahmen im Bereich Corporate Governance. Vorstand und Aufsichtsrat setzen sich seitdem regelmäßig mit Veränderungen oder Neuerungen des Corporate Governance Kodex auseinander. So wurden im Jahr 2002 eigene, teilweise weitergehende Grundsätze für Corporate Governance aufgestellt und verabschiedet. Zudem wurden 2004 die sehr umfassenden eigenen Insider-Regelungen an die gesetzlichen Änderungen durch das Anlegerschutzverbesserungsgesetz angepasst. Es werden zudem kontinuierlich Insiderverzeichnisse geführt und laufend aktualisiert, Directors Dealings werden unverzüglich gemeldet.

Auch im Berichtsjahr haben Vorstand und Aufsichtsrat sich intensiv mit Änderungen des Corporate Governance Kodex und gesetzlichen Regelungen beschäftigt, diese mit den eigenen Grundsätzen abgeglichen und festgestellt, in welchen Punkten Abweichungen zu den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex bestehen.

Dem Charakter des Kodexes nach hat dieser keine umfassende Bindungswirkung dergestalt, dass Abweichungen grundsätzlich ausgeschlossen wären oder dass es der Gesellschaft untersagt wäre, auf Grund spezifischer Anforderungen im Geschäftsverlauf der Gesellschaft von den Verhaltensempfehlungen abzuweichen. Vor diesem Hintergrund haben Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt, dass den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nur in wenigen und aus Unternehmenssicht eher unwesentlichen Punkten nicht entsprochen wird.

Eine neue Entsprechungserklärung wurde gemeinsam mit dem Vorstand verabschiedet und am 09.12.2005 auf der Homepage der Gesellschaft eingestellt. Gemäß dieser am 08.12.2005 von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten und unterzeichneten Entsprechungserklärung nach § 161 AktG erklärten so sämtliche Mitglieder der beiden Organe, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung mit Ausnahme der in der Erklärung bezeichneten Punkte entsprochen wird und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Punkte:

Ein Selbstbehalt in den bereits bestehenden Versicherungsverträgen über eine D&O-Versicherung ist unverändert nicht enthalten. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass ihr Engagement und ihre Verantwortung, mit der sie ihre Aufgaben wahrnehmen, durch die Einbeziehung eines Selbstbehaltes nicht verbessert werden können und sehen deshalb eine solche Maßnahme nicht vor.

Entsprechend dem Ermessenspielraum der Empfehlungen der Kommission aufgrund der spezifischen Gegebenheiten und insbesondere der Größe der Gesellschaft sieht der Aufsichtsrat zudem von der Einrichtung gesonderter Ausschüsse, insbesondere eines Prüfungsausschusses, ab.

Ferner hat sich die Gesellschaft entschieden, der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex für eine individualisierte Offenlegung des Vergütungssystems des Vorstands nicht zu entsprechen.

Die ATOSS Software AG ist unverändert der Auffassung, dass die Darstellung der Vergütungssysteme durch die Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder, aufgeteilt nach Fixum, variablen Anteilen und die individualisierte Darstellung der Beteiligung an Wandelschuldverschreibungsprogrammen der Gesellschaft im Anhang des Jahresabschlusses in geeigneter Form erfolgt ist. Diese Darstellung ist auch auf der Homepage abrufbar. Eine gesonderte Darstellung des Vergütungssystems sowie eine individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung im Anhang des Jahresabschlusses hält ATOSS nicht für erforderlich.

Ebenso wird auf eine individualisierte Darstellung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang zum Jahresabschluss sowie die Aufnahme von erfolgsorientierten Vergütungsbestandteilen in das Vergütungssystem des Aufsichtsrats verzichtet. Die Hauptversammlung hat über die Vergütung der Aufsichtsräte beschlossen und aus diesen von der Gesellschaft auf der Homepage veröffentlichten Beschlüssen lassen sich die individualisierten Vergütungen ableiten, so dass auf eine individualisierte Darstellung im Anhang des Jahresabschlusses verzichtet werden kann. Zudem hat die Hauptversammlung den Aufsichtsratsmitgliedern in den Jahren 2002 und 2004 jeweils Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von 7 Jahren gewährt. Eine weitere erfolgsabhängige Vergütung ist nicht vorgesehen und schließlich hat die Gesellschaft die Vergütung aller Aufsichtsratsmitglieder für Berater Tätigkeit entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen im Anhang des Jahresabschlusses in einer Summe ausgewiesen.

Der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, bei der Gewährung von Aktienoptionen und vergleichbaren Programmen eine Anbindung an anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter und bei der Gewährung an Vorstandsmitglieder die Sicherstellung von Begrenzungsmöglichkeiten (Cap) einzubeziehen, wird nicht gefolgt. Die bereits begebenen Wandelschuldverschreibungen zu Gunsten von Aufsichtsräten und Vorständen enthalten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für Wandelschuldverschreibungen keine besonderen Erfolgskriterien, die zur Geltendmachung der Wandlungsrechte erfüllt sein müssen und sehen keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vor. Wandelschuldverschreibungen entfalten mit der diesem Instrument eigenen Kapitalbindung für die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung jedoch andere Bindungswirkungen, die nach Einschätzung der Gesellschaft ebenso bedeutungsvoll sind.

Zudem empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex eine Darstellung sämtlicher gemeldeter Directors Dealings sowie des Anteilsbesitzes der Organmitglieder im so genannten Corporate Governance Bericht. Die Gesellschaft berichtet über den Anteilsbesitz je Organmitglied seit Jahren im Anhang zum Jahresabschluss. Im Übrigen werden Directors Dealings unterjährig auf der Homepage der Gesellschaft sowie im so genannten „jährlichen Dokument“, das ebenfalls auf der Homepage der Gesellschaft unter dem Stichwort Corporate Governance einsehbar ist, veröffentlicht. Eine weitere Wiederholung dieser Angaben hält die Gesellschaft deshalb für nicht erforderlich.

2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2005 haben sich die unter dem Niveau des Vorjahres festgestellten Umsätze und die Aufwendungen im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen des zweiten Halbjahres negativ auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Diese Maßnahmen werden jedoch im kommenden Jahr 2006 zu spürbaren Einsparungen und damit zur Stärkung der Ertragskraft führen.

Die Ergebnisbeeinträchtigung in Folge rückläufiger Umsätze ergibt sich insbesondere aus dem rückläufigen Softwarelizenz- und Beratungsgeschäft. Die Ergebnisbelastung aus der Restrukturierung im Thema Geschäftsprozessmanagement wird jedoch bereits im Geschäftsjahr 2006 zu einer Kostenentlastung von rund Mio. EUR 0,6 führen. Diese Mittel stehen damit den Kernfeldern Arbeitszeitmanagement und Personaleinsatzplanung zur Verfügung.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf Mio. EUR 1,1 nach Mio. EUR 1,3 im Vorjahr. Die Umsatzrendite darauf belief sich auf 5% (Vorjahr: 6%). Das Jahresergebnis betrug Mio. EUR 0,5 (Vorjahr Mio. EUR 0,7).

ATOSS hat somit in einem schwierigen Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines starken Geschäfts zu Jahresbeginn und Jahresende ein positives Ergebnis auf Gesamtjahresbasis erreicht. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass es über eine Verringerung der hohen Investitionen in Forschung & Entwicklung jederzeit möglich wäre, das Ergebnis positiv zu beeinflussen. Auf eine derart kurzfristig orientierte Gewinnmaximierung hat ATOSS vor dem Hintergrund der längerfristig angelegten Unternehmensstrategie bewusst verzichtet.

3. Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2005 Mio. EUR 33,6 nach Mio. EUR 32,6 zum 31.12.2004.

Die Zahlungsmittel belaufen sich gegenüber Vorjahr zum 31.12.2005 auf Mio. EUR 27,4 (Vorjahr: Mio. EUR 26,0). Unverändert ist die Anlagepolitik der liquiden Mittel äußerst konservativ. Deshalb werden die Mittel auch weiterhin in mündelsichere kurzfristige Festgelder investiert. Der Anteil der liquiden Mittel am Gesamtvermögen betrug 82% nach 80% im Vorjahr.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich von Mio. EUR 2,3 auf Mio. EUR 3,1.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2005 Mio. EUR 0,4 (Vorjahr: Mio. EUR 0,4). Die Steuerrückstellungen erhöhten sich von TEUR 33 auf Mio. EUR 0,3 zum 31.12.2005.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 1,4 (Vorjahr Mio. EUR 1,5) beruhen im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Personalverpflichtungen für variable Gehaltsbestandteile, nicht genommenen Urlaub und Abfindungen, die im Folgejahr ausbezahlt werden. Es wurden zudem Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen in angemessenem Umfang gebildet. Sie sind aus dem Rückstellungsspiegel ersichtlich.

Das Eigenkapital der ATOSS Software AG lag per 31.12.2005 bei Mio. EUR 29,5 (Vorjahr Mio. EUR 29,4), die Eigenkapitalquote betrug demnach 88% nach 90% zum 31.12.2004.

Die Investitionen in Forschung & Entwicklung gingen im Berichtsjahr von Mio. EUR 4,3 auf Mio. EUR 3,7 zurück. Hiervon entfiel mit Mio. EUR 2,6 (Vorjahr: Mio. EUR 3,0) der Hauptanteil auf die Personalkosten der 35 (40) Softwareentwickler.

ATOSS weist die Investitionen zur Weiterentwicklung der Produktlösungen grundsätzlich direkt im laufenden Aufwand aus. Eine Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen findet damit unverändert nicht statt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen gingen im laufenden Geschäftsjahr von Mio. EUR 0,6 auf Mio. EUR 0,4 weiter zurück.

4. Nachtragsbericht

Mit Vertrag vom 21.12.2005 und Wirkung zum 01.01.2006 veräußerte die Gesellschaft sämtliche Rechte an dem Softwareprodukt AENEIS an die intellior AG. Ab dem 01.01.2006 tritt der Erwerber der Lizenzrechte in die bestehenden Verpflichtungen aus Lizenz- und Wartungsverträgen ein.

5. Risikobericht

Entsprechend den unternehmerischen Zielen der ATOSS Software AG versuchen wir bei unserem Streben nach nachhaltigem organischem Wachstum keine unangemessenen Risiken einzugehen. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ist das Unternehmen jedoch verschiedenen Risiken ausgesetzt, die nicht nur im Zusammenhang mit dem laufenden operativen Geschäft, sondern auch in Veränderungen unseres Umfeldes begründet sind oder sein können.

Um diese Risiken beherrschen aber gleichzeitig die sich bietenden Chancen für das Unternehmen nutzen zu können, hat die ATOSS Software AG ein umfassendes Risikomanagementsystem entwickelt. Es gilt eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden und nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar sind. Das Risikomanagementsystem soll hierbei sicherstellen, dass mögliche Risiken identifiziert, klassifiziert und fortlaufend beobachtet werden können.

Im Berichtsjahr wurde dieses Risikomanagementsystem zur Früherkennung potenziell Bestandsgefährdender Risiken in der Praxis weiter erprobt und schrittweise an neue Erkenntnisse und Veränderungen aus dem operativen Geschäft heraus angepasst. Die ATOSS Software AG verfügt nach der festen Überzeugung des Vorstands über ein alle Unternehmensaktivitäten umfassendes, nachvollziehbares System, welches auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen ermöglicht und sicherstellt.

Mehrmals wurden im Berichtsjahr umfassende Risikoberichte des Risikomanagement Komitees in Vorstandssitzungen ausführlich erörtert. Der Vorstand fasste im Verlauf des Geschäftsjahres 2005 verschiedene Beschlüsse bezüglich des Umgangs mit darin aufgeführten möglichen Risiken und bezüglich notwendigen bzw. sinnvollen Erweiterungen zukünftiger Berichte. Bei den möglichen oder bestehenden Risiken, mit welchen sich der Vorstand im Jahresverlauf beschäftigte, handelte es sich u.a. um Risiken hinsichtlich der Marktfähigkeit von Neu- oder Weiterentwicklungen von Software sowie möglichen Risiken für den Vertrieb, welche sich aus Veränderungen des Wettbewerbsumfeldes ergeben könnten. Zudem wurde das Risikopotential aus Bereichen wie der eigenen Personalentwicklung oder Kooperationen mit anderen Unternehmen detailliert beobachtet und erörtert.

Weitere möglichen Risiken können entstehen durch technologische Veränderungen eigener oder fremder Produkte oder Dienstleistungen im Tätigkeitsbereich der ATOSS Software AG, Veränderungen in der Nachfrage mit der Bildung ggf. neuer Interessenschwerpunkte, Ausfall von Schlüsselpersonen, Sicherheitsprobleme in der EDV, eine zunehmende Konsolidierung innerhalb der eigenen Branche oder den Zielbranchen sowie verfehlten Investitionsentscheidungen und der konjunkturellen Entwicklung im Allgemeinen. Durch organisatorische Maßnahmen hat ATOSS die früher bereits identifizierte Abhängigkeit von Schlüsselpersonen reduziert. So wurde für die wesentlichen Bereiche sichergestellt, dass jeweils mehrere Personen über das, für eine selbständige Fortführung notwendige Know How verfügen.

Zudem können sich Risiken im Wettbewerbsumfeld ergeben, beispielsweise durch technologische Neuerungen oder auch durch eine weitere Konsolidierung in der Softwarebranche. ATOSS begegnet diesen möglichen Markt- und Umfeldrisiken durch eine konsequente Positionierung der Gesellschaft als Gesamt-Lösungsanbieter und eine fortdauernde intensive Wettbewerbsbeobachtung. Bisher hat das konsequente Vorgehen vor dem Hintergrund umfassender Investitionen dafür Sorge getragen, dass ATOSS sich ausreichend trotz thematischer Überschneidungen in Teilbereichen abgrenzen konnte. Mit dieser bisherigen Vorgehensweise ist jedoch das Risiko, dass z.B. ein größeres Beratungsunternehmen oder ein größerer Softwareanbieter in die ATOSS-Kernthemen eindringt, nicht ausgeschlossen. Wir haben jedoch auch im Berichtsjahr keine intensivierten Maßnahmen beim Wettbewerb beobachtet.

Dem finanzwirtschaftlichen Risiko der nachhaltigen Beeinträchtigung von finanziellen Vermögenswerten begegnet ATOSS im Wesentlichen durch eine unverändert äußerst konservative Anlagestrategie: Eine Anlage erfolgt wegen Zinsänderungsrisiken und Bonitätsrisiken in Festgelder namhafter Kreditinstitute mit kurzen Restlaufzeiten und unter Beachtung der Haftungsgrenzen des Einlagensicherungsfonds. Damit ist das Marktpreisrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu vernachlässigen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden kontinuierlich hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit bewertet und bei Auffälligkeiten Wertberichtigungen vorgenommen. Nachdem die Gesellschaft über keine Kundenbeziehungen mit einem Umsatzanteil von mehr als 10% verfügt, hat das Kreditrisiko keinen bestandsgefährdenden Umfang.

Aufgrund der sehr hohen und kurzfristig verfügbaren Zahlungsmittel besteht für die Gesellschaft kein Liquiditätsrisiko.

Auch die Risiken aus bestehenden oder neu abzuschließenden Kundenverträgen werden permanent beobachtet und bewertet. Beim Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten wird zudem in erheblichem Umfang in den Aufbau von Know How zur Umsetzung und Steuerung relevanter Verträge investiert.

Im Bereich rechtlicher Risiken oder Änderungen von regulatorischen Anforderungen können sich geschäftliche Beeinträchtigungen ergeben. Als börsennotierte Aktiengesellschaft unterliegen wir zunehmenden Risiken, welche sich daraus ergeben könnten, dass wir nicht mehr in der Lage sind, die zahlreichen Vorschriften und zunehmende gesetzliche Änderungen zu beachten. ATOSS begegnet diesem Risiko durch die Schaffung strikter formeller Abläufe und die sofortige Berücksichtigung neuer oder veränderter Rahmenbedingungen in der eigenen Organisation.

Das Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisentwicklung können durch die vorgenannten oder auch weitere Risiken beeinträchtigt werden. Diesen Risiken sind zudem Risiken hinzuzuzählen, die zurzeit noch unbekannt oder ggf. auch unerkannt sind und welche ebenfalls einen negativen Einfluss auf unser Geschäft nehmen. Deshalb wird ATOSS Risiken weiter kontinuierlich beobachten sowie die Wirksamkeit einzelner Gegenmaßnahmen überprüfen. Trotz ständiger Anpassungen des Risiko-Management-Systems lassen sich die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer betragsmäßigen Auswirkungen jedoch nicht vollständig, verlässlich und sinnvoll quantifizieren.

6. Ausschüttung

Wie bereits auf der letzten Hauptversammlung angekündigt, hat die Gesellschaft ihren mittel- und langfristig erforderlichen Kapitalbedarf für das laufende Geschäft untersucht und sich entschlossen, aus dem nicht erforderlichen Kapitalbestand einen Betrag von EUR 5,50 auszuschütten.

Damit können die laufenden Investitionen in Forschung, Entwicklung und Marktzugang, die seit jeher aus dem laufenden Cash Flow finanziert werden, ohne Einschränkungen fortgeführt oder auch intensiviert werden. Auch nach der Ausschüttung wird das Eigenkapital ein sehr hohes Maß an Sicherheit für Kunden, Lieferanten, Investoren und Mitarbeiter bieten. Die Eigenkapitalquote wird sich auch in Zukunft auf einem sehr komfortablen Niveau bewegen.

7. Prognosebericht

Künftige Wirtschafts- und Branchensituation, künftige Unternehmenssituation

Die Aussichten auf eine wirtschaftliche Belebung der deutschen Wirtschaft verbessern sich seit Anfang Dezember 2005. Sowohl Frühindikatoren wie der ifo-Index als auch die Wachstumsprognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute steigen. Auch das Bundeswirtschaftsministerium rechnet mit einem anhaltenden Aufwärtstrend für das kommende Jahr. Zudem deuten Umfragen von Industrieverbänden wie beispielsweise des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI) auf ein merklich besseres Investitionsklima im deutschen Mittelstand hin. Fraglich ist nur, ob dieser erwartete Aufschwung in der Industrie auch den Arbeitsmarkt und den privaten Konsum erfasst.

Für das Jahr 2006 gehen die jüngsten Prognosen nun von einem Wirtschaftswachstum von 1,4% bis 1,6% aus. Sie legen einen merklichen positiven Beitrag der Inlandsnachfrage, insbesondere bei Investitionen in Ausrüstungen wie Maschinen, sowie einen unverändert starken Export zugrunde. Der Export soll sich nach Auffassung vieler Experten sogar beschleunigen, so rechnet das IfW mit einem Zuwachs von rund 9%.

Die IT- Branche erwartet gemäß ihrem Bundesverband BITKOM für das Jahr 2006 einen Umsatzzuwachs von 2,4%, bei Softwareunternehmen soll sogar ein Umsatzanstieg von 5,0% erzielt werden. Hierbei rechnen nach den letzten Veröffentlichungen aus Dezember 2005 rund 70% der vom BITKOM befragten Unternehmen aus der Software-Branche mit leicht steigenden Umsätzen und Gewinnen.

Für uns bleibt fraglich, ob es aus dem Markt heraus tatsächlich steigende Investitionen zu einer höheren Nachfrage führen. Wir gehen davon aus, dass Unternehmen wie die ATOSS Software AG Wachstum selbst generieren und sich ihren Markt selbst schaffen müssen. Dieser Weg führt unverändert nur über neue Technologien, eine erfolgreiche Adressierung insbesondere von Großkunden und die Gewinnung von Marktanteilen zum Ziel.

Die ATOSS Software AG wird die Strategie organischen Wachstums konsequent weiter verfolgen. Hierbei liegt die wesentliche Herausforderung darin, größere Aufträge im Premium-Markt zu gewinnen, und die grundsätzlich erfreuliche Entwicklung im KMU-Markt der letzten Jahre fortzusetzen. Hier sind wir zuversichtlich, Wachstum zu erzielen.

Unsere eigentliche Herausforderung besteht hingegen unverändert darin, dass wir erfolgreicher als bisher größere Aufträge im Premium-Markt generieren.

Mit den sehr hohen Investitionen der letzten Jahre verfügen wir nunmehr auf Java-Basis über modernste Technologien. Durch die Restrukturierungsmaßnahmen im zweiten Halbjahr, verschiedene Einschnitte in unsere Kostenstruktur und Veränderungen in der Organisation haben wir zudem notwendige Mittel für Investitionen in den Marktzugang frei gesetzt. Neben der Fortführung unserer hohen Leistungen bei Forschung & Entwicklung planen wir insofern eine Steigerung unserer Vertriebskosten. Die Verbesserung des Marktzugangs ist eine wesentliche Voraussetzung, um in den kommenden Jahren spürbares organisches Wachstum erreichen zu können.

Für das Geschäftsjahr 2006 bleiben wir – trotz erster positiver Anzeichen für eine Belebung bei den Auftragseingängen für Softwarelizenzen im Januar 2006 – vorläufig bei einem vorsichtigen Ausblick und gehen von einer deutlichen Ertragsverbesserung, selbst wenn die Umsätze nicht steigen sollten. Dieses Ziel halten wir durch die erfolgte Veräußerung des Softwareproduktes AENEIS zum 01.01.2006 für zusätzlich abgesichert. Eine Belebung des Geschäfts im Premium-Markt könnte überdies bereits im Jahr 2006 für eine Umsatzbelebung sorgen.

Ein stärkeres Unternehmenswachstum und eine weitere Verbesserung der Umsatzrendite wird von uns für das Jahr 2007 erwartet.

München, den 07.02.2006



Andreas F.J. Obereder



Christof Leiber